

GNA Pressemitteilung vom 17.12.2012

Feuchtgebiet Eschenkar wird renaturiert

Wasserrechtliche Genehmigung liegt nun vor

Rodenbach. In enger Kooperation mit der Kurstadt Bad Orb renaturiert die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) einen für den hessischen Spessart seltenen Moorstandort.

Die Neuanlage von fünf zusätzlichen Waldtümpeln in Fortsetzung bereits kaskadenartig angelegter Feuchtbiotope soll die Anzahl von Lebensräumen und Laichplätzen für eine Reihe seltener und bedrohter Amphibienarten deutlich erhöhen – und damit, darin sind sich die Naturschützer einig, auch die Artenvielfalt im von Fichten geprägten Stadtwald.

Oberstes Ziel ist die Ausbreitung des Torfmooses. Dazu wurden die vorhandenen Moorflächen in mühevoller Handarbeit von Gehölz befreit und die gefälltten Fichten aus dem Gebiet entfernt. Unterstützung erhielten Stadtförster Armin Desch und die Ehrenamtlichen der GNA von der Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb. „Nur mit vereinten Kräften ist es möglich, eine über 5.000 m² große Moorfläche zu entfichten.“ berichtet der erste Vorsitzende der GNA, Günter Könitzer über die gemeinsame Aktion im Frühjahr des Jahres. „Anfang 2013 starten wir mit der eigentlichen Renaturierung und Optimierung des Gebietes. Das gesamte Eschenkar soll naturnah werden, unter anderem durch die Wiedervernässung und die Rückverlegung des Lämmerbaches in seinen ursprünglichen Lauf. Auch bei diesen Maßnahmen erhalten wir wieder tatkräftige Unterstützung durch die Bad Orber Naturschützer.“

Moore sind naturschutzfachlich betrachtet sehr wertvolle Standorte mit extremen Bedingungen. Der hohe Wasserspiegel hat zur Folge, dass bereits wenige Zentimeter unter der Bodenoberfläche Sauerstoffmangel herrscht. Dies führt zu einem unvollständigen Abbau der pflanzlichen Reste. Die Folge: Ganz allmählich lagert sich Torf ab. Nährstoffe sind kaum vorhanden und der Boden ist sauer. Nur eine moortypische Fauna und Flora ist an diese Verhältnisse angepasst. Schon seit 2009 engagiert sich die GNA für das Moor und schafft nach und nach ideale Bedingungen für Arten wie beispielsweise den Feuersalamander (*Salamandra salamandra*), die vom Aussterben bedrohte Kreuzotter (*Vipera berus*), die stark gefährdete Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) oder die Ringelnatter (*Natrix natrix*). Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) werden ebenfalls von dem Vorhaben profitieren.

Botanische Kostbarkeiten, die sich bereits heute prächtig entwickeln, sind das Torfmoos (*Sphagnum spec.*) und der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*). Die „fleischfressende“ Pflanze ist charakteristisch für nährstoffarme Böden. Durch den Fang von Insekten, die an dem Sekret der tentakelartigen Blätter kleben bleiben, versorgt sie sich mit dem lebensnotwendigen Stickstoff.

In Hessen sind nur noch etwa 0,05 % der Landesfläche Hochmoore. Das Projekt "Biodiversität im Bad Orber Stadtwald - Artenvielfalt durch Naturnähe" wird gefördert mit Mitteln des **Naturschutzfonds Lebendige Wälder** von Telekom Deutschland und der Deutschen Umwelthilfe (DUH).

Vorankündigung: Am Samstag, den 18. Mai 2013 veranstaltet die GNA ab 9:30 Uhr eine Exkursion in das Feuchtgebiet Eschkar. Während der dreistündigen Wanderung kann man sich über die Entwicklung des Waldes und des Feuchtgebietes zu einem typischen Moorstandort informieren. Stadtförster Armin Desch steht ebenfalls für Fragen zum Projekt zur Verfügung. Mehr Informationen finden sich auf **www.gna-aue.de**.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie die GNA mit Ihrer Spende!
Spendenkonto: Raiffeisenbank Rodenbach | BLZ 506 636 99 | Konto 10 70 800
Ihre Spenden sind selbstverständlich steuerlich abzugsfähig.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797
Fax 06184 / 56171
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de